

Zum 200. Geburtstages des Architekten Julius Harald von Bosse findet vom 26. – 28.09.2012 in St. Petersburg die „Harald Bosse – Konferenz“ statt.



**Begrüßung der Teilnehmer der Konferenz „H.J. von Bosse“ vom 26. – 28.09.2012**

Sehr geehrte Ehrengäste,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
über die Einladung zu Ihrer Konferenz freue mich sehr und bedanke mich ganz herzlich.  
Die Geschichte der Architektur des 19. Jahrhunderts ist auch heute eine wichtige Grundlage des zukünftigen Bauens.  
Für den Verlauf und die Ergebnisse der Konferenz wünsche ich Ihnen alles Gute.

**Приветственное послание участникам научной конференции в честь Гаральда Юлия фон Боссе с 26-го по 28-ое сентября 2012 года.**

Уважаемые почётные гости,  
Уважаемые дамы и господа,  
я очень благодарен Вам за приглашение принять участие в этой научной конференции.  
История архитектуры 19-го века по сей день является одной из важнейших основ для дальнейшего развития строительного ремесла.  
Я желаю Вам всего наилучшего и больших успехов в проведении данной конференции.

Neben dem Deutsch-Russischen Kulturinstitut ist auch der Gottfried-Semper-Club Dresden durch unseren Vorsitzenden Architekt Lucas Müller vertreten.

Es wird ein Grußwort von Dresdens Oberbürgermeisterin Frau Helma Orosz verlesen:

Grußbotschaft von Oberbürgermeisterin Helma Orosz  
zur Eröffnung der Konferenz anlässlich des 200. Geburtstages von Harald Julius von Bosse am 26.  
September 2012 in St. Petersburg

Sehr geehrter Herr Gouverneur,

sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Damen und Herren,



gestatten Sie mir, Ihnen auf diesem Wege herzliche Grüße aus Dresden zu übermitteln. Ich freue mich, dass die Städtepartnerschaft zwischen St. Petersburg und Dresden auf so vielen Gebieten intensiv gelebt wird und finde, dass gerade die Konferenz anlässlich des 200. Geburtstages von Harald Julius von Bosse diese Einschätzung verdient. Denn wer sich mit dem Wirken des Architekten auseinandersetzt, muss tatsächlich tiefer und intensiver in die Materie eindringen. Da dies außerdem ein gemeinsames Projekt von Fachleuten und Interessenten aus seinen Hauptwirkungsstätten St. Petersburg und Dresden ist, ist auch der städtepartnerschaftliche Aspekt in jeder Hinsicht erfüllt.

Ihre Konferenz ist ein Beispiel dafür, dass es neben weithin bekannten historischen Beziehungen, wie denen zwischen Peter dem Großen und August dem Starken, auch andere Berührungspunkte in der Geschichte gab, die zu einer Verbindung unserer beiden Städte bis hin zu einem Miteinander von Fachleuten in der heutigen Zeit geführt haben. Die große Schaffensperiode des Architekten Professor von Bosse in seiner Geburtsstadt

St. Petersburg wird mit vielen Entwürfen, Ideen und ausgeführten Bauten nachgewiesen. Aber auch seine spätere Periode in Dresden ist mit einzelnen Bauten belegt. Das für die Dresdnerinnen und Dresdner in diesem Zusammenhang wohl bekannteste ist die Russisch-Orthodoxe Kirche.

Ihrer Konferenz zu Ehren Harald Julius von Bosses wünsche ich alles Gute, viel Erfolg sowie rege künstlerische und wissenschaftliche Gespräche. Zugleich freue ich mich auf den Gegenbesuch der Petersburger Delegation zum Kolloquium und zur Ausstellung Anfang November, die neben der Übergabe der restaurierten Grabstelle der Familie von Bosse auf dem Trinitatisfriedhof an die Öffentlichkeit eine weitere Würdigung des Architekten bedeutet.

A handwritten signature in black ink, reading "Helma Orosz". The signature is written in a cursive, flowing style.

Helma Orosz  
Oberbürgermeisterin  
Landeshauptstadt Dresden

## **Architekt Lucas Müller**

### **„Harald J. von Bosse und die europäischen Leitbilder der Architektur Mitte des 19. Jahrhunderts in Verbindung mit Gottfried Semper“**

Vortrag zur Konferenz anlässlich des 200. Geburtstag von Harald Julius von Bosse vom 26.-28.09.2012 in St. Petersburg

Das Interesse an der Architektur Mitte des 19. Jahrhunderts in Europa hat in den letzten Jahrzehnten sichtbar zugenommen. Hier in St. Petersburg sind es die Veröffentlichungen zu dieser Zeit und die Vorbereitungen zur Feier des 200. Geburtstages am 29.09.2012 von Harald Julius von Bosse.

Die Forschungsarbeiten zum Wirken des Architekten H. Bosse und seinen Planungen in St. Petersburg haben ebenfalls neue Blickwinkel zum „Historismus“ eröffnet. Mit der Kritik an den Postulaten der „klassischen Moderne“ trat das Interesse an den Formen der Architektur des 19. Jh. wieder in die Diskussion. Die Pauschalverurteilung dieser Architektur als „gänzlich unschöpferische Leistung“ geriet ins Wanken.

Auch Gottfried Semper wurde wieder aus dieser verschmähten Epoche herausgehoben, gar zum Vordenker der Moderne erkoren mit seinen Werken „Der Stil“ und seinen städtebaulichen Planungen für das Dresdner „Zwinger Forum“ sowie in Wien mit der „Ringstraßenbebauung“ (Hofburg und Museen).

Die Sätze Sempers wie „nur einen Herren kennt die Kunst, das Bedürfnis“ in seiner Erstschrift oder „jedes technische Produkt ein Resultat des Zweckes und der Materie“ in der Einleitung des Hauptwerkes, der „Stil in den technischen und tektonischen Künsten“ sind Beleg hierfür. Soweit die Pioniere der Moderne jetzt einen Rückblick wagen, so dient er vorwiegend dazu, die eigenen Handlungsziele zu legitimieren.

In den Jahren 1827-28 kann man einen Kontakt Bosses mit der „Dresdner Bauschule/Akademie“ annehmen. Zu dieser Zeit waren in Dresden an der Bauschule noch mehrere Reformen und Verbesserungen erforderlich. Die Leitung stand damals unter den Architekten Carl August Siegel und später Joseph Thümer (aus der Münchner Schule).

Danach wirkte dann Gottfried Semper von 1834 -1849 an der „Königlich Sächsischen Akademie“ in Dresden als Professor der Bauklasse, Mit ihm wurden viele Erneuerungen eingeführt. In dieser Schaffensperiode entstanden viele Planungen und Ausführungsobjekte. Hierbei sind zu nennen das Zwingerforum 1835-46, das Denkmal für König Friedrich August den I. 1835, das erste königl. Hoftheater 1838-41, die Synagoge 1838-41, die Villa Rosa 1839-46, das Palais Oppenheim 1845-48, die Gemäldegalerie Dresden 1845-55 und viele weitere Objekte. Die Ziele und Theorien Sempers zur strengen „Neorenaissance“ bestimmten noch lange Jahre die Dresdner Architektenschule.



Harald von Bosse: 1872-74 Russisch-Orthodoxe Kirche in Dresden

In St. Petersburg pflegte Harald von Bosse dagegen schon recht früh einen freien Umgang mit verschiedenen Bauformen und Stilen. Ähnliche Bauziele verfolgte auch Bosse in seiner Dresdner Zeit von 1863-94 bei der Planung und dem Bau der Evangelisch-Reformierten Kirche in Dresden, 1892 bis 1894.



Harald von Bosse: 1892-94 Evangelisch-Reformierten Kirche in Dresden

Der Eröffnungsgottesdienst am 07.03.1894 erfolgte 3 Tage vor seinem Tod. Die Kirche entstand ohne Turm nach dem Beispiel der St. Petersburger Deutsch-Reformierten Kirche, 1862-65, im neoromanischen Stil nach schlichter kalvinistischer Baugesinnung. Von Bosse und Semper waren beide Mitglieder in der Dresdner Reformierten Gemeinde.

aufgestellt: Lucas Müller, Dresden am 10.05.2012 / Erg. 16.08.2012

## Literatur Hauptquellen zum Vortrag:

- Andreewa, Wera J. Harald von Bosse, (in Russisch)  
Verlag Kolo, St. Petersburg 2009, 288 Seiten  
ISBN: 978-5-901841-59-4
  
- Remus, Torsten Der Architekt Harald Julius von Bosse 1812-1894  
Baugeschichtsarbeit TU-Dresden, Sekt. Architektur,  
Theorie und Geschichte der Arch. Sept. 1989  
Betr. Dr, habil. Laudel , Heidrun
  
- Petrikirche St. Petersburg, Newski Prospekt 22-24  
„Geschichte der Deutsche in St. Petersburg“  
Katalog zur Ausstellung 1996
  
- ICOMOS Petersburger Dialog, Welterbe Weiterbauen  
St. Petersburg und Berlin-Potsdam  
Hefte des Deutschen Nationalkomitees XLIX,  
im Jahr 2007-2008
  
- Schälike, Walerija Die Russisch-Orthodoxe Kirche in Dresden....  
Dresdner Hefte Nr. 74, Mai 2003  
ISBN 3-91005-67-2 , ISSN 0863-2138
  
- Laudel, Heidrun Gottfried Semper, Architektur und Stil  
Verlag der Kunst Dresden, 1991  
ISBN 3-364-00259-2
  
- Helas, Volker „Sempers Dresden“, Die Bauten und die Schüler  
Michael Sandstein Verlag Dresden, 2003  
ISBN 3-930 382-95-4
  
- Fröhlich, Martin (CH) Gottfried Semper am Zeichenbrett, Architekturentwerfen in  
2. Hälfte des 19. Jahrhundert  
Fotorotar AG, Druck-Kommunikation-Verlag,  
Zürich und Egg 2007  
ISBN 3-905 681-23-4
  
- Nerdinger, Winfried und Oechslin, Werner Gottfried Semper 1803 – 1879, Architektur und Wissenschaft  
Prestel Verlag, München – Berlin – London – New York,  
Katalogausgabe 2003  
ISBN 3-7913-6006X
  
- von Orelli-Messerli, Barbara (CH) Gottfried Semper 1803 – 1879, Die Entwürfe zur  
Dekorativen Kunst  
Michael Imhof Verlag 2010  
ISBN 978-3-86568-310-6

zusammengestellt  
Lucas Müller, Dresden am 10.05.2012

## Lebenslauf von Prof. Harald Julius von Bosse

### Architekt am Hof des Zaren, russischer Staatsrat 1812 – 1894 zum 200. Geburtstag

- 1812 von Bosse am 29. September in Lievburg bei St. Petersburg geboren  
1828 Studium der Architektur an der Dresdner Bauschule  
1829 / 32 Studium unter Fr. Georg Moller in Darmstadt.  
Fr. Georg Moller ist für Bosse ein guter Lehrer, der vor allem die konstruktiven Grundlagen zur Baukunst lehrt.  
v. Bosse lernt weiterhin von Moller das zur Ausführung von Bauten verhältnismäßig nur sehr geringe Geldmittel vorhanden sind.  
1828 Übertragung des Entwurfes Theater Mainz als Schüler von Moller  
1829 / 33 Eröffnung des Mainzer Theaters  
1833 v. Bosse geht nach Petersburg und wird Mitglied der Petersburger Akademie  
1833 v. Bosse wird für 3 Jahrzehnte Architekt des russischen Kaisers  
1854 wird v. Bosse auf Grund seiner gezeigten Leistungen und unter der Regierungszeit des russischen Zaren Nikolaus I. Professor und Mitglied der „academie des beaux arts „ in Paris  
1854 wird er durch Nikolaus I. zum kaiserlich russischen Staatsrat erhoben und erhält als Hofarchitekt den „Wladimirorden „ 4. Klasse.  
Mit dieser Auszeichnung, welche den höchsten Grad besitzt, ist der vererbliche Adelstitel verbunden.

#### **Zu seinen bedeutendsten Bauten in Russland gehören:**

Börse in Riga (1852 - 1856)  
Deutsch refomiierte Kirche in Petersburg,  
Landhaus des Grafen Schuwalow bei Petersburg,  
Villa des Großfürsten Michael bei Petersburg,  
Haus Burtolin in Petersburg,  
Grabkapelle des Grafen Katschubey und dessen Wohnhaus in Petersburg,  
Villa des Großfürsten Nikolai in Snamenskaja bei Petersburg,

Aus seiner ersten Ehe gehen drei Kinder hervor.  
Nach erneuter Heirat in zweiter Ehe in Petersburg drei Söhne und eine Tochter.

- 1855 Sehr ertragreiche Zeit für v. Bosse.  
Das Vermögen legt v. Bosse in Aktien und Ländereien an.  
Das Vermögen verbleibt in Rußland und wird 1917 beschlagnahmt.  
1862 Übersiedlung mit der Familie nach Dresden.  
Tod seines Vaters in Florenz.  
1863 / 67 Wohnort in Dresden in der Ostraallee 29  
bis 1889 Wohnort am Johannisplatz 6  
bis 1894 Wohnort in der Johann – Georgen – Allee 11  
1872 / 74 Bau der orthodoxen Kirche in Dresden  
Der Einfluß seines Lehrers Fr. Georg Moller ist nicht zu übersehen.

- 1873 Brand der deutschen reformierten Kirche in Petersburg.  
Aufbau durch Professor von Grünen
- 1894 wird die neue reformierte Kirche in Dresden fertiggestellt
- 1894 Am 10. März stirbt Harald Julius von Bosse in Dresden an einem Herzleiden.  
Er wird auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden beigesetzt.
- 1905 Stirbt seine Frau und wird an seiner Seite beigesetzt.  
Die in Dresden seßhaft gewordenen zwei ältesten Söhne  
(Architekt bzw. Aktionär) werden ebenfalls auf dem Trinitatisfriedhof  
an der Seite der Eltern begraben.



Kopie 2  
2. Entw.